

Heinz-Jürgen Klatt 100. Mitglied

Heimat- und Kulturverein Allershausen freut sich über die positive Entwicklung

ALLERSHAUSEN. Der Heimat- und Kulturverein Allershausen freut sich über eine positive Mitgliederentwicklung und erreichte die 100er-Marke: Während der Jahreshauptversammlung wurde mit Heinz-Jürgen Klatt das 100. Mitglied aufgenommen. Zudem trat Torsten Lotze dem Verein während der Jahrestagung bei.

Im Vorjahr, so berichtete Vorsitzender Dietrich Mascher, gab es vier Neuaufnahmen. Und: Mit 47 Mitgliedern und einigen Gästen kamen fast die Hälfte der Mitglieder zur Jahrestagung ins Dorfgemeinschaftshaus.

Mascher bestätigt

Bei den Wahlen wurden der Vorsitzender Dietrich Mascher und Schriftführerin Gudrun Libowski sowie die Beisitzer Gerhard Brodhage, Frank Pfeiffer, Ilona Fitzner, Monika Lamster und Elvira Möller einstimmig wiedergewählt. Für Dagmar Schrey kam Anke Bielefeldt in den Beirat. Für zehnjährige Mitgliedschaft ehrte der Verein Erika Klatt.



Ehrungen beim Heimat- und Kulturverein Allershausen: Schriftführerin Gudrun Libowski mit (von links) Jubilarin Erika Klatt, dem Vorsitzenden Dietrich Mascher, dem 100. Mitglied Heinz-Jürgen Klatt, Kassenwart Manfred Eckel und dem zweiten Vorsitzenden Carl-August Schumann. Foto: nh

Im Veranstaltungskalender des Heimat- und Kulturvereins stehen in diesem Jahr neben den bewährten Kaffeemittagen und dem Grillfest wieder eine Kulturfahrt, die diesmal am 14. Juni nach Hameln und Bückeberg führt.

Anmeldungen nimmt Dietrich Mascher, Telefon 05571-5107, entgegen.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung machte der Uslarer Pilz-Sachverständige Holger Foerster mit seinem Vortrag „Speisepilze in jeder

Jahreszeit von Januar bis Dezember“ mit wunderschönen Bildern neugierig auf die mit dem Heimat- und Kulturverein für den 27. September geplante Pilzwanderung mit anschließender Beköstigung, hieß es. (fsd)

Oktoberfest mit Festbier

Bergbräu braut extra – Anmeldeformalitäten haben sich geändert

USLAR. Für das erste öffentliche Oktoberfest der Bergbräu-Brauerei in Uslar auf dem Graftplatz am 2. und 3. Oktober (Freitag und Samstag jeweils ab 18.30 Uhr) wird extra ein Bier gebraut. Es wird erstmals bei dem Oktoberfest als Festbier ausgeschenkt, kündigte Pierre Sauer von der Firmenleitung der Brauerei an.

Außerdem haben sich die Modalitäten für die Platzreservierung und Anmeldung geän-

dert: Plätze können jetzt in beliebiger Anzahl reserviert werden, und zwar bereits ab einer Person. Die bisherige tischweise Reservierung habe sich nicht bewährt, heißt es.

Fünf Vereine machen mit

Die Uslarer Brauerei bekommt für die Oktoberfest-Premiere auf der Graft auch Unterstützung von fünf Vereinen, die als Ausrichter mitwirken. Es sind aus Allershausen

der Sportverein Rot-Weiß, der Trägerverein für die Dorfgemeinschaftsanlage und die Osterfeuergruppe sowie aus Wiensen der Jungesellenverein und der Förderverein für das dortige Dorfgemeinschaftshaus.

Die Brauerei ist nach den Worten von Marketingchef Sauer im Zusammenhang mit dem Festbier gespannt, „ob den Menschen Bayern schmeckt“. Das Bier wird in Halbliterkrügen ausgeschenkt und an dem zweitägigen Fest von einer Bierkönigin vorgestellt. Für zünftige Oktoberfest-Musik sorgt die Band Tetrapack aus Erding, die eine Mischung von Pop, Rock, Disco, Evergreens und Bierzellklassikern spielt.

Zum Reservierungsprozedere ist noch zu erklären: Die Plätze werden einzeln vergeben. Pro Tisch gibt es zehn Sitzplätze. Pro Person wird ein Preis von 25 Euro erhoben, dafür gibt es Verzehr Gutscheine im Wert von 20 Euro für Essen und Getränke. 5 Euro sind die Eintrittskosten.

Anmeldungen fürs Oktoberfest sind nur übers Internet möglich über die Adresse www.bergbräu.de. (fsd)



Spielt beim Oktoberfest in Uslar: Tetrapack aus Erding. Foto: Privat/Inh

Angst vorm Wasser hält an

Ortsrat Allershausen befürchtet am Steimker Weg Überschwemmungen

ALLERSHAUSEN. Die überörtliche Entwässerung beschäftigte einmal mehr den Ortsrat und die Einwohner von Allershausen bei der ersten öffentlichen Sitzung des Jahres. Sieben Zuhörer waren im Büro des Ortsbeauftragten erschienen, um zuzuhören und Fragen zu stellen.

Von den zehn Punkten auf der Tagesordnung ging es allein in fünf mehr oder weniger ums Wasser. Gemeint ist in Allershausen damit vor allem die überörtliche Entwässerung, mit der sowohl die Einwohner am Gänsekopf als auch am Steimker Weg immer wieder Probleme haben.

Während es am Gänsekopf nach Arbeiten der Stadtwerke seit einiger Zeit keine nassen Keller mehr gab, besteht diese Gefahr weiter im Steimker Weg. Hier drohe eine hölzerne Rückhaltevorrichtung in einer Unterführung des Bahndamms wegzubrechen, so dass die Bewohner der tiefer liegenden Grundstücke eine Überschwemmung bei starkem Regen fürchten, hieß es. Der Entwässerungsgraben an dieser Stelle weise bereits star-

ke Schäden auf, Betonplatten hätten sich verschoben und die Grabenkante drohe abzubrechen.



Frank Pfeiffer

Die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen könne man nicht allein tragen, da es sich um die überörtliche Entwässerung handelt, war sich der Ortsrat einig. Es solle deshalb ein Antrag in den Stadtrat eingebracht werden,

dafür Geld im Haushalt bereitzustellen.

Tatsächlich gehört dieser Punkt zu einer Mängelliste, die bereits vor einem Jahr vom Ortsrat erstellt und an die Stadt weitergereicht wurde.

Lediglich die durch den Lastwagen-Verkehr Richtung Kornhaus und Firma Mittelstadt stark beschädigte Ladestraße sei im hinteren Bereich gemacht worden, stellte Ortsbürgermeister Frank Pfeiffer fest. So spät im Jahr die Liste nachzuverfolgen, habe wenig Zweck, merkte er selbstkritisch an.

Nach dem Ausscheiden von Felix Pauluweit, der nach neun Jahren im Ortsrat Allershausen nach Uslar verzogen ist und deshalb kein Mitglied mehr sein kann, wurde Wilfried Irmer vom Ortsbürgermeister als neues Ortsratsmitglied begrüßt.

Damit es bis zur nächsten Ortsratssitzung nicht wieder so lange dauert, legte die Runde gleich einen Termin für eine zweite Sitzung in 2015 fest. Sie soll am 2. Dezember ab 18 Uhr in der Dorfgemeinschaftsanlage stattfinden. (zyp)

Was wird aus dem Spielplatz?

Erst vor zwei Jahren hatten sich die Allershäuser Ortsratsmitglieder ins Zeug gelegt, um verschiedene Geräte am Spielplatz an der Göttinger Straße auf den neuesten Stand zu bringen.

Seitdem überprüft Horst Meibom als Ortsbeauftragter die Geräte regelmäßig auf Schäden. Jetzt scheinen diese Bemühungen umsonst. Laut einem neuen Gutachten ent-

spreche der vor zwei Jahren sanierte Rutschenturm nicht mehr der aktuellen Norm und sei nicht mehr genehmigungsfähig. Unter anderem sei der Turm 50 Zentimeter zu hoch, heißt es in einem Schreiben der Stadtverwaltung.

Ungläubiges Kopfschütteln

Die Stadt rege an, den Turm abzureißen und für 800 Euro durch eine neue Rutsche zu er-

setzen. Auch die Schaukel wurde bemängelt. Heute müsse der Abstand zwischen den beiden daran aufgehängten Schaukeln größer sein, als er aktuell ist.

Mit seiner Reaktion folgte der Ortsrat dem ungläubigen Kopfschütteln der Zuhörer. Dem Ortsrat fehle bei den genannten Mängeln die Einsicht, hieß es. Alternative Lösungen werden gesucht. (zyp)

Preis für Büdchen-Wirt

Allershäuser würdigen Andreas Pampoukoglou für sein Engagement für Asylbewerber

ALLERSHAUSEN. Kurze Reden, die Verleihung des zweiten Allershäuser Innovationspreises, ein satirischer politischer Rückblick von Sebastian Pfeiffer und Ehrungen standen auf der Agenda des Allershäuser Neujahrsempfangs in der Dorfgemeinschaftsanlage. Thomas Becker, Vorsitzender des Trägervereins, freute sich, dazu 60 Einwohner zu begrüßen.

Als Gastgeber ging Becker nur kurz auf die Veranstaltungen des vergangenen Jahres ein und bedankte sich bei allen ehrenamtlichen Helfern, die immer wieder viel Zeit und Engagement investierten. Das sei auch in der Politik gefordert. Becker rief dazu auf, sich aktiv zu beteiligen, damit für die anstehenden Kommunalwahlen genug Kandidaten für den Ortsrat zusammenkommen. Nur mit einem aktiven Ortsrat ließe sich die Arbeit in den nächsten Jahren erfolgreich weiterführen.

Lebendiges Ortsbild

Becker wies darauf hin, dass das Ortsbild lebendiger geworden sei und erntete Zustimmung. Gemeint sind vor allem die Asylbewerber im Dorf, die häufig mit dem Fahrrad unterwegs sind. Ihr Zusammenleben mit der Dorfgemeinschaft funktioniere gut, so Becker.

Aktiv um ihre Integration bemühten sich Andreas Pampoukoglou und seine Nichte Christin Sakellaridis. Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit heiße er sie willkommen, übe in seinem Kiosk, besser bekannt als „Büdchen“, mit ihnen Deutsch oder bringe sie zum Fußballspielen nach Bollenen.

Weil Pampoukoglou außerdem die Entscheidung getroffen habe, den Betrieb weiter-



Investiert in Allershausen und unterstützt Asylbewerber: Andreas Pampoukoglou (links) erhält aus der Hand von Thomas Becker den Allershäuser Innovationspreis. Foto: Porath

zuführen und neues Personal eingestellt hat, erhielt er den Allershäuser Innovationspreis, der im letzten Jahr zum ersten Mal verliehen wurde. Dafür gab es großen Beifall.

Anerkennung gab es auch für Michaela Jung, Bärbel Penner und Karin Lüders, bei denen sich Becker mit Blumen für ihr Engagement für die Dorfgemeinschaftsanlage bedankte.

Geld für Grundstückskauf

Eine gute Nachricht hatte Becker im Ausblick auf 2016 parat: Der Trägerverein möch-

te ein Grundstück in direkter Nachbarschaft der Anlage kaufen, die Osterfeuergruppe habe in ihrer Jahreshauptversammlung beschlossen, dazu einen Zuschuss zu geben. Außerdem seien verschiedene Baumaßnahmen an der Anlage geplant.

Als Vorsitzender des Sportvereins mahnte Thomas Pfeiffer, dass zu einer Dorfgemeinschaft auch gehöre, sich immer wieder auszutauschen, damit die einen wüssten, was die anderen wollten. Ein Neujahrsempfang sei dazu bestens geeignet.

Themen gibt es genug, das zeigte der scharfzüngige Rückblick auf die Politik in der Region von Sebastian Pfeiffer. Als Büttendredner bekannt, ging er auf alle im Rathaus vertretenen Parteien und das aktuelle Geschehen vom Kampf um Windräder bis zum Verkauf der Jugendherberge ein. Um sich etwas vom reichhaltigen Buffet zu sichern, hatte er Frischhaltedosen und Alufolie mitgebracht. Die Wurstprobe, ein wichtiger Termin im Allershäuser Kalender, finde schließlich erst im September statt. (zyp)

Müllsammlung und Infoabend Anfang April

ALLERSHAUSEN. Als nächste Termine in Allershausen hat der Ortsrat die jährliche Müllsammelaktion im Dorf auf Samstag, 2. April, ab 9 Uhr festgelegt. Treffpunkt ist an der Schröder-Eiche am Bahnübergang.

Eine Informationsveranstaltung für die kommenden Ortsratswahlen für alle an einer Tätigkeit im Ortsrat interessierten Einwohner soll am Sonntag, 3. April, ab 11 Uhr in der Dorfgemeinschaftsanlage stattfinden.

Ein Termin für die nächste Ortsratssitzung hänge von der Stadt ab. Es sei erst wieder sinnvoll sich zu treffen, wenn klar sei, wie es mit den lange geplanten Maßnahmen weitergehe, sagte Ortsbürgermeister Frank Pfeiffer zur Terminplanung. (zyp)



Sommerparty: Von Regenschauern war am Samstagabend keine Rede mehr. Vor und in der Palettenhalle feierten über 2000 Besucher bis tief in die Nacht.

Fotos: Rober

2000 Gäste machen Party

Bergbräu-Fete lockt wie immer gut gelaunte Gäste in das Uslarer Industriegebiet

USLAR. Nicht nur aus Uslar, sondern auch aus dem weiten Umland zog es das Partyvolk am Samstag ins Uslarer Industriegebiet, wo die Brauerei-Party alle zwei Jahre ein Garant für beste Stimmung ist.

Auch das Wetter spielte wieder mit. Von Gewitterwetter war in Uslar am Samstagabend keine Rede mehr und so wurde auch draußen ausgelassen und lange gefeiert. Von über 2000 Besuchern sprach Bergbräu-Marketingchef Pierre Sauer am Sonntag.

Durch eine Neuerung war draußen und drinnen Musik zu hören. Im Zelt auf dem Vorplatz spielte die Partyband Line Six aus Ganderkesee, die schon einmal bei der Party dabei war, Rock- und Stimmungshits aus allen Genres. In den Pausen und nach dem Live-Konzert legte ein DJ in der Palettenhalle Musik auf.

Damit die Gäste feiern konnten, arbeiteten 150 Helfer von der Brauerei und Albershäuser Vereinen hinter den Kulissen und der Theke und so floss der Gerstensaft letzten Endes reichlich.

In lokaler Hand lag auch die Versorgung mit Würstchen Braten-Brotchen und Döner-Taschen, für die die Firma



Stimmung: Auf der Bühne sorgte die Band „Line Six“ mit Rock, Pop, Oldies und aktuellen Chartisten bis fast 3 Uhr für Stimmung.

Tilch mit einer zwölf Meter Theke sorgte. Gut gepflegt hielten die Partygäste zum Teil bis in die frühen Morgenstunden durch.

Zufrieden mit der Fete war auch die Uslarer Polizei. Zwar tauchten in der Stadt Betrunkene auf, zu Konflikten sei es aber nicht gekommen, sagte ein Polizeisprecher auf Nachfrage am Sonntag. (rö/shx)



Abschied: Anna Lene Stülzembach (links) nutzte den Abend für ihren Junggesellinnen-Abschied.



Prost: Gut gelaunt feierten auch diese Partygäste vor der Bühne im Zelt.



Stimmung: Die herrscht bei der alle zwei Jahre stattfindenden Bergbräu-Party regelmäßig.



Gruppenbild mit Dame: Der neue Ortsrat in Allershausen mit (von links) Thomas Becker, Andreas Mascher, Stephan Sielhorst, Claudia Schinke, Wilfried Irmr, Reinhard Möller und Andreas Pfeiffer.

Foto: Porath

Möller neues Oberhaupt

Neuer Ortsbürgermeister in Allershausen löst Frank Pfeiffer ab, der nicht mehr antrat

ALLERSHAUSEN. Große Einigkeit kennzeichnete die konstituierende Sitzung des Ortsrates in Allershausen. Als Nachfolger des ausgeschiedenen Frank Pfeiffer wurde einstimmig Reinhard Möller als neuer Ortsbürgermeister gewählt.

Neue Gesichter im Ortsrat sahen die 14 Zuschauer, die sich zu der ersten Sitzung in der Dorfgemeinschaftsanlage eingefunden hatten. Von sieben Ortsratsmitgliedern sind mit Andreas Mascher, Claudia Schinke und Andreas Pfeiffer drei neue im Team, das über eine gemeinsame Liste gewählt worden war.

Möller auch Ortsbeauftragter

Als Stellvertreter für Möller, der als Ortsbürgermeister auch die Arbeit des Ortsbeauftragten übernimmt, wurden ohne Gegenstimmen Claudia Schinke und Stephan Sielhorst gewählt. In den Unterhaltungsverband Schwülme entsendet der Ortsrat Thomas



Nach 15 Jahren verabschiedet: Horst Horst Meibom (von links), Frank Pfeiffer und Dietrich Mascher saßen seit 2001 im Allershäuser Ortsrat. Pfeiffer war so lange Ortsbürgermeister.

Foto: Porath

Becker und Stephan Sielhorst. In seiner ersten Sitzung konzentrierte sich der neue Ortsrat ganz auf die Wahlen und auf die Verabschiedung der altgedienten und nicht mehr angetretenen Mitglieder Frank Pfeiffer, Dietrich Ma-

scher und Horst Meibom. Alle drei waren maßgeblich an der Gründung eines Ortsrates in Allershausen beteiligt und von Anfang an, seit 2001, dabei gewesen.

Pfeiffer hatte seitdem als Ortsbürgermeister gewirkt,

Mascher als sein Stellvertreter und Meibom als Ortsbeauftragter. Sowohl Reinhard Möller als auch Bürgermeister Torsten Bauer bedankten sich bei allen dreien mit Worten und Geschenken. Möller betonte, dass es die Dorfgemeinschaftsanlage ohne sie nicht gegeben hätte. Insbesondere Frank Pfeiffer hätte sich seit 1996 für einen eigenen Ortsrat in Allershausen eingesetzt. Die Ortschaft hätte ihm viel zu verdanken.

Sitzung am 1. Dezember

Für die Zukunft hat sich der neue Ortsrat vorgenommen, weiterhin gut zusammenzuarbeiten. Das gelte auch für die Zusammenarbeit mit den Einwohnern und örtlichen Vereinen. Schließlich, zeigte sich Reinhard Möller überzeugt: „Nur gemeinsam sind wir stark.“ Als Termin für die nächste Sitzung legte der Ortsrat Donnerstag, 1. Dezember, fest. (zyp)

Eine Komödie aus New York

Allershäuser Theatergruppe führt amerikanisches Stück drei Mal auf

ALLERSHAUSEN. Die Theatergruppe des Sportvereins Rot-Weiß Allershausen hat sich diesmal eine amerikanische Komödie ausgesucht und lädt die Bevölkerung zu drei Aufführungen vom 16. bis 18. Dezember in die Dorfgemeinschaftsanlage ein.

Gespielt wird in vier Akten die Komödie „Ein ungleiches Paar“ von Neil Simon. Zum Inhalt heißt es: In New York im Apartment der chaotischen Olive Madison treffen sich regelmäßig sechs Freundinnen zu dem Brettspiel „Trivial Pursuit“, bei dem es um Allgemeinwissen geht. Letztlich sind diese Frauenabende nur der Anlass, sich über die Wechselfälle des Lebens auszutauschen: über Männer.

Heile Welt bricht zusammen

Als sich Florence Ungers Ehemann Sidney plötzlich von ihr trennt, bricht ihre heile Welt zusammen und stürzt sie in ein Gefühlschaos. Olive will schlimmeres verhindern und bietet ihrer Freundin an, vorübergehend bei ihr zu wohnen. Doch die Charaktere könnten unterschiedlicher nicht sein.

Florence, ein Musterbeispiel für edle Kochkunst und staubfreie Wohnlandschaften, Olive, das Chaos in Person. Mit dem Erscheinen der feurigen spanischen Nachbarn gerät die Weltordnung der beiden total ins Wanken.

Das Rot-Weiß-Ensemble

Zur Theatergruppe Allershausen gehören dieses Jahr Mathea Arnemann, Sinja Pfeiffer, Brigitte Lormes, Liliana Pfeiffer, Andreas Pampoukoglou, Sylke Pfeiffer, Ilona Pfitzner, Andreas Pfeiffer, Elvira Möller, Friederike von Roden und Horst Hartmann.

Die Vorstellungen finden in der Allershäuser Dorfgemeinschaftsanlage statt am Freitag, 16. Dezember, und Samstag 17. Dezember, jeweils ab 20 Uhr sowie am Sonntag, 18. Dezember, ab 15 Uhr (erst Kaffeetafel und 16 Uhr die Vorstellung).

Karten gibt es im Vorverkauf am Kiosk „Büdchen“ in Allershausen und unter Telefon 05571-7621 sowie an der Abendkasse. Der Eintritt kostet für Erwachsene 7 Euro und für Kinder 3,50 Euro. (fsd)



Allershäuser Theatergruppe: Ihr gehören an (jeweils von links, hinten Elvira Möller und Brigitte Lormes, davor Sinja Pfeiffer und Friederike von Roden, davor Andreas Pfeiffer und Sylke Pfeiffer, davor Liliana Pfeiffer und Andreas Pampoukoglou sowie vorn Horst Hartmann und Mathea Arnemann.

Foto: nh